

Generalversammlung 2015  
2014 – Strategie bestätigt, Umsetzung zeigt Wirkung

## Präsidialansprache

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre  
Sehr geehrte Gäste

Ich heisse Sie, verehrte Aktionärinnen und Aktionäre, Gäste, Kunden, Partner, Mitarbeitende und Medienvertreter zur vierten ordentlichen Generalversammlung der BKW AG willkommen.

*Je tiens particulièrement à saluer les actionnaires et les clients de langue française ainsi que les représentants des médias romands. Cette année encore, nous avons organisé un service de traduction simultanée pour que vous puissiez suivre la totalité de l'assemblée générale dans votre langue. Je vais donc poursuivre mon allocution en allemand uniquement. Les personnes qui souhaitent encore des écouteurs sont priées de lever la main.*

### 1. Einleitung

Die heutige Generalversammlung steht weitgehend im Zeichen der notwendigen Anpassungen unserer Unternehmensgrundlagen an die Vorgaben, welche durch die Annahme der sogenannten Minderinitiative in Kraft getreten sind. Sie wird entsprechend länger dauern, auch in Zukunft werden die formellen Geschäfte mehr Zeit als in der Vergangenheit beanspruchen. Trotzdem hoffen wir, ab dem nächsten Jahr wieder erst eine Stunde später als heute beginnen zu können. Ich danke auf jeden Fall dafür, dass Sie Verständnis für den früheren Beginn aufbringen, wollten wir doch vermeiden, noch weiter in den Mittag hinein zu tagen, wie das schon in den vergangenen Jahren der Fall gewesen ist. Als liberal denkender Politiker frage ich mich, ob wir uns und dem Wirtschaftsstandort Schweiz mit diesen Änderungen einen Gefallen getan haben...

Nun aber zum Inhaltlichen:

Der Verwaltungsrat hat im Juni vergangenen Jahres unsere seit 2012 gültige Strategie „BKW 2030“ einer umfassenden Überprüfung unterzogen.

Wir haben die Strategie in den Grundsätzen bestätigt, sie aber verfeinert und vor allem im Geschäftsfeld Dienstleistungen konkretisiert – ich komme gleich noch darauf zu sprechen. Wir haben unser Organisationsreglement so angepasst, dass die Umsetzung der Strategie vereinfacht wird. Diese Umsetzung stand wie letztes Jahr auch 2014 im Vordergrund. Dies dürfte hoffentlich auch in den kommenden Jahren noch so sein, haben wir uns doch angestrengt, eine robuste Strategie festzulegen und erwarten, dass sich die Rahmenbedingungen nun stabilisieren.

Strategieumsetzung ist eine der Hauptaufgaben der Konzernleitung. So gesehen kann ich im Interesse der Entlastung des Zeitbudgets meine Ausführungen aus Sicht des Verwaltungsrates kürzer fassen.

## 2. Strategiereview

Die Überprüfung unserer Strategie, die wir im Juni 2014 vorgenommen haben, hat gezeigt, dass wir die richtige der drei Handlungsoptionen gewählt haben.

Sie erinnern sich? Unsere Optionen waren – und erlauben Sie mir, das in meinen Worten zu sagen:

- Wir lassen alles, wie es ist und hoffen, dass die alten Rahmenbedingungen wieder zurückkommen
- Wir bauen neue Geschäftsfelder strategisch zu einem dritten Standbein neben Energie und Netzen aus oder
- Wir brechen radikal mit der Vergangenheit und geben unsere Rolle als Stromversorgerin auf.

Wir haben uns für den mittleren, den evolutionären Weg entschieden. Wir stärken das Energiegeschäft, entwickeln die Netze und bauen das Dienstleistungsgeschäft aus. Wir verbinden Kontinuität mit Weiterentwicklung und stellen so unser Unternehmen solide auf. Ich darf Ihnen versichern, dass wir bereits ermutigende Resultate sehen und durch unser rasches und konsequentes Handeln einen Vorsprung auf unsere Mitbewerber erreicht haben.

Auch wenn die Strompreisentwicklung weiterhin sehr unsicher ist und keine positiven Trends erkennen lässt, die politischen Rahmenbedingungen wohl noch eine Weile unklar bleiben und damit auch die hohen Risiken für die Zukunft deutlich gesehen und angesprochen werden müssen, bietet die Ausgangslage für die BKW doch auch gute Chancen. Wir verfügen über die notwendigen technischen und energiewirtschaftlichen Kompetenzen, wir können (noch) Geld verdienen und wir sind organisatorisch gut aufgestellt – wobei wir uns darüber im Klaren sind, dass in einem dynamischen Marktumfeld keine Organisation in Stein gemeißelt und kein Erfolg gesichert ist.

Die Tätigkeiten im Geschäftsfeld Dienstleistungen haben sich als sinnvoll bestätigt. Wir wollen vor allem in den Bereichen Infrastruktur- und Netzdienstleistungen, in der Gebäudetechnik & Hausautomation sowie in der dezentralen Energieerzeugung und -verteilung wachsen, also dort, wo wir aus unserem angestammten Geschäft gute Voraussetzungen mitbringen.

Das hat nicht nur die bekannten Auswirkungen auf die Unternehmensstruktur, sondern auch auf die Produktentwicklung und nicht zuletzt auf die ganze Unternehmens- und Führungskultur. Wir benötigen Mitarbeitende, die den Wandel in der Energiebranche als Chance sehen, die innovativ sind und die vor allem die Kundenbedürfnisse in den Mittelpunkt stellen – mit dem Ziel, unseren Kundinnen und Kunden attraktive Energiegesamtlösungen anzubieten. Die Zeit der Monopolrenditen ist definitiv vorbei.

Sie spüren: Die Reise in die Energiezukunft ist spannend, doch die Gewässer sind unruhig. Wir dürfen zuversichtlich sein, unser Ziel zu erreichen, aber wir müssen aufmerksam bleiben: Noch sind wir nicht, wo wir hin wollen.

Die Voraussetzungen, in dem wachsenden Markt der Dienstleistungen auch national und teilweise auch international ganz vorne mitzuspielen, sind aber gut:

- Wir haben die Systemkompetenz, ganzheitliche Energielösungen anzubieten, was im Markt ein Alleinstellungsmerkmal bedeutet
- Wir haben eine starke regionale Präsenz und geniessen grosses Vertrauen, welches wir auch in Zukunft rechtfertigen wollen
- Wir haben die kritische Grösse
- Wir haben die notwendigen fachlichen Kompetenzen und eine gute Innovationskultur

Oberstes Ziel der BKW ist die langfristige, robuste Aufstellung des Unternehmens. Wir sind nach der Überprüfung unserer Strategie überzeugt, dass es richtig ist, den Dienstleistungsbereich so auszubauen, dass den drei Geschäftsfeldern Energie, Netze und Dienstleistungen künftig ein gleich hoher Stellenwert im Unternehmen zukommt. Dabei beobachten wir die Entwicklungen im Energiemarkt sehr aufmerksam und sind flexibel genug, die Strategie auch neuen Erfordernissen anzupassen.

Besonders gefreut hat mich das Vertrauen der Investoren in unser Unternehmen. Die Wandelanleihe vom September vergangenen Jahres in Höhe von 163 Millionen Franken wurde mehrfach überzeichnet. Der Finanzmarkt traut uns offenbar einiges zu – und das zu Recht, wie die Entwicklung des Aktienkurses in diesem Jahr zeigt.

### 3. Energiestrategie 2050

Als politisch aktiver Verwaltungsratspräsident komme ich nicht umhin, auch ein paar Worte zur aktuellen politischen Situation in unserem Bereich zu sagen. Gegenwärtig wird die Energiestrategie 2050 in den eidgenössischen Räten intensiv diskutiert. Aktuelle Verlautbarungen deuten darauf hin, dass wir im schlimmsten Fall zurück auf Feld 1 müssen. Das würde dazu führen, dass die Rechtsunsicherheit noch länger anhält. Für unsere Branche wäre das sehr schlecht. Man kann über die Energiestrategie 2050 geteilter Meinung sein, aber für die Branche ist Rechtssicherheit nötig.

Ein Aspekt dieser Diskussion ist die vom Nationalrat beschlossene Unterstützung in Form von Investitionsbeiträgen an Neuinvestitionen in die **Grosswasserkraft**. Diese Haltung ist kein Widerspruch zu unserer bisherigen Position. Wir haben uns immer gegen Marktverfälschungen ausgesprochen – und werden dies auch weiterhin tun –, aber es wäre schade, wenn bei den bestehenden Marktverzerrungen ausgerechnet die für die Schweiz so wichtige Wasserkraft auf der Strecke bliebe und neue Projekte nicht realisiert werden könnten.

Ein ganz wichtiges Thema im Rahmen der Energiestrategie ist die **Effizienz**. Wir engagieren uns hier bereits in einem umfassenden Sinn, weil wir unter Energieeffizienz eben nicht nur die effiziente Nutzung von Strom verstehen. Wir verstehen darunter den effizienten Umgang mit allen Energieformen und entsprechend engagieren wir uns. Unsere Anstrengungen in den neuen Geschäftsfeldern haben letztlich alle mit Effizienz zu tun.

#### **4. Entwicklung Aktionariat 2014**

Die Anzahl der eingetragenen BKW Aktionäre hat sich von 8200 auf jetzt rund 7900 reduziert. Davon leben etwa 97 Prozent in der Schweiz.

Der Aktienkurs ist in 2014 moderat auf 29.45 Franken gestiegen; das entspricht einem Plus von knapp 2.8 Prozent. Am Anfang dieser Woche lag der Aktienkurs übrigens bei 37.45 Franken.

#### **5. Swiss-Ski Sponsoring**

Swiss-Ski passt zu uns, denn wir verfolgen ähnliche Ziele und haben ähnliche Werte wie Ausdauer, Bodenständigkeit, Kraft, Leidenschaft und Verlässlichkeit. Denn wie Swiss-Ski wollen auch wir Leistung fördern, Talente entdecken, positive Emotionen wecken und grosse Ziele erreichen.